

BERATUNG AKTUELL



DIE SCHNELLE INFORMATION AUS DER APOTHEKE

Stempel der Apotheke

WUNDEN RICHTIG VERSORGEN

Ob beim Sport, am Arbeitsplatz oder im Haushalt: Jeder zieht sich hin und wieder kleine Verletzungen zu. Viele Wunden kann man ganz einfach selbst versorgen – nutzen Sie dabei die persönliche Beratung in der Apotheke. Bei schwerwiegenden Verletzungen empfiehlt sich in jedem Fall ein Arztbesuch. So handeln Sie richtig:

Schnittwunden: Kleine Schnittverletzungen mit glatten Wundrändern heilen in der Regel gut. Für die Erstversorgung gilt: kurz ausbluten lassen und anschließend unter fließendem Wasser abspülen. Desinfizieren ist in der Regel nicht nötig. Anschließend die Wunde mit einem passenden Wundschnellverband (siehe Info-Kasten) abdecken. Bei tieferen Schnitten empfiehlt es sich, einen Arzt aufzusuchen.

Schürfwunden: Oberflächliche Schürfwunden sind zwar meist schmerzhaft, heilen aber innerhalb weniger Tage ohne Narbenbildung. Verunreinigte Wunden zunächst unter fließendem Wasser reinigen, eventuell mithilfe von Verbandmull oder Wundreinigungstüchern. Keine Taschentücher oder Watte verwenden. Die Wunde anschließend mit einem antiseptischen Spray desinfizieren oder mit einem antibakteriellen Wundgel versorgen. Leichte Schürfwunden können unbedeckt bleiben. Alternativ eignen sich spezielle Hydroplaster zur feuchten Wundbehandlung. Ihr Apotheker berät Sie dazu gern und kann abschätzen, ob nach der Erstversorgung ein Arztbesuch angeraten ist.

Blasen: Sie entstehen durch ungewohntes Schuhwerk oder starke Belastung an den Händen. Blasen keinesfalls öffnen, da sie sich sonst entzünden können. Spezielle Blasenpflaster (siehe Info-Kasten) verschaffen Linderung.

Verbrennungen: Leichte Verbrennungen oder Verbrühungen der oberen Hautschicht äußern sich durch Rötung, Schwellung und Schmerzen. Sofortmaßnahme: Wunde möglichst unter fließendem – nicht eiskaltem Wasser – mindestens zehn Minuten kühlen. Anschließend mit Brandgel versorgen. Es lindert den Schmerz und fördert die Wundheilung.

Keinesfalls auf Hausmittel wie Mehl oder Öl zurückgreifen. Bei schwereren oder großflächigen Verbrennungen unbedingt einen Arzt aufsuchen.

Bisswunden: Der Speichel von Tieren überträgt viele hoch ansteckende Keime. Daher selbst bei kleinen Bisswunden immer einen Arzt zurate ziehen.

Kleine Pflasterkunde

Wundschnellverbände, kurz Pflaster genannt, gibt es heutzutage für die verschiedensten Anforderungen. Ob besonderes Material oder spezieller Zuschnitt, Ihr Apotheker berät Sie gerne:

- **Fersenpflaster:** Sie weisen eine besonders starke Klebkraft auf, und sind auch mit Gelpolster zum Schutz vor Blasen und durchsichtig erhältlich.
- **Fingerpflaster:** Besonders elastisch und lang eignen sie sich für optimale Fixierung am verletzten Finger.
- **Kuppenpflaster:** Ein spezieller schleifenförmiger Zuschnitt legt sich optimal um die Fingerkuppe und schützt die Wunde.
- **Wasserfeste Pflaster:** Sie zeichnen sich durch eine starke Rundumverklebung aus und sind dadurch wasserdicht.
- **Blasenpflaster:** Sie polstern die Blase aus und lindern so den Druckschmerz. Besondere Hydrokolloide sorgen für eine feuchte Wundumgebung und unterstützen den Heilungsprozess.
- **Sprühpflaster:** Eignen sich für kleine Schürf- und Schnittwunden zum Beispiel an schwer zugänglichen Stellen. Sie sind transparent, flexibel und wasserfest.